



# Viola wittrockiana

Kulturinfo

## Topfkultur

### Stiefmütterchen

**Familie:** Violaceae

**Heimat:** Europa und Asien

---

### Allgemeines

Die vor Jahren eingeführte Kultur in Töpfen hat sich sowohl beim Gärtner als auch beim Kunden durchgesetzt, da ihre Vorteile eindeutig überwiegen. Zwei Kulturverfahren werden durch geführt.

---

### Sortiment

<b>Alpha F1</b>	kompakter, gut verzweigeter Aufbau, uniformer Blütezeitpunkt, 35 verschiedene Farben, Serie für Herbst und Frühjahrskultur
<b>Cats F1</b>	besondere Farben mit einmaliger Blütenzeichnung,
<b>Frizzle Sizzle F1</b>	gefranste Blüten, ausdrucksstarke Farben, frühblühend
<b>Goliath F1</b>	Hervorragend geeignet für Herbstverkauf, sehr gut, große Blüte, kompakter Wuchs, breite Farbpalette, Kurze Kulturzeit
<b>Mariposa F1</b>	gute Wintereignung, mittelgrosse Blüten, gleichmässiges Aufblühen
<b>Marrix F1</b>	sehr gut verzweigt, blüht schnell nach, ideal für Herbst und mittelfrühe Frühjahrsblüte
<b>Ultima F1</b>	einzigartige Farben, gute Eignung für Herbst und Frühjahrsblüte

### Topfkultur im Freiland oder Folienhaus zum Herbstverkauf

---

#### Aussaat

Saatgutbedarf für 1000 Pflanzen: 3-5 g

Keimdauer: 14-20 Tage bei 15-18°C

Je nach Betriebslage und Sorte zwischen Woche 24 - 26 breitwürfig aussäen. Da Viola Dunkelkeimer sind, das Saatgut ausreichend bedecken! Nach der Aussaat auf gleichmäßige Feuchtigkeit achten, die Keimung darf nie durch Trockenheit unterbrochen werden.

---

#### Topfen

Die Jungpflanzen direkt in 9 oder 10,5 cm Töpfe topfen oder Packs pikieren. Auf Freilandparzellen mit einem Endabstand von ca. 12,5 × 12,5 cm (64-80 Pfl./m<sup>2</sup>) aufstellen. Mit Folie unterlegen um ein Einwurzeln zu vermeiden.

---

#### Substrat

Mittelschweres, durchlässiges, humoses Substrat mit pH Wert 6-6,5 verwenden. Bewährt haben sich Torf-Einheitserden mit hohem Lehm- oder Tonanteil. Bei Preßtöpfen Schwarztorf- oder Schwarz-Weißtorf-Gemische verwenden.

## **Düngung**

Torfsubstrate können mit Langzeitdünger und Fetrilon aufgedüngt werden. Flüssigdüngung mit kalibetonten Mehrnährstoffdünger 0,1% und einem Spurenelementdünger. Da Viola salzempfindlich sind, niemals zu stark aufdüngen, dies führt zu übermäßiger Laubentwicklung und verzögert die Blüte. Der Salzgehalt sollte bei 0,5g/l liegen, er darf 1g/l nicht übersteigen.

## **Frostfreie Topfkultur unter Glas / Folie zum Frühjahrsverkauf**

### **Aussaat**

Je nach Lage des Betriebes und Sorte im September unter Glas breitwürfig ausgesäen. Die Aussaat bedecken, da Viola Dunkelkeimer sind. Bei ungeheizter Kultur sollte Mitte bis Ende August ausgesät werden.

### **Topfen**

Direkt in 9 bis 10,5 cm Töpfe oder Packs pikieren. Topf an Topf oder gleich auf Endabstand (80-100 Stück/m<sup>2</sup>) im Kalthaus, frostfreien Haus oder aufstellen. Ein Einwurzeln in den Untergrund durch Folienaufgabe vermeiden.

### **Kulturtemperatur**

Zum guten Anwachsen nach dem Topfen, die Temperatur einige Tage auf 12-14°C einstellen. Danach genügt es, die Kultur frostfrei zu halten und an sonnigen Tagen (ab einer Raumtemperatur von 3-6°C) zu lüften.

### **Krankheiten und Schädlinge**

An **tierischen Schädlingen** ist am meisten mit Läusen und Raupen zu rechnen. Trauermückenlarven können sehr wirkungsvoll mit Nematoden (Steinernema) bekämpft werden. Ab März auf Thrips-Befall (Frankliniella) achten.

### **Pilzliche Krankheiten**

<b>Krankheiten</b>	<b>Symptome</b>
<b><u>Sämlingskrankheiten:</u></b>	
<b>Pythium-Arten</b>	Pflanzen welken, Wurzelhals oder Wurzeln faulen
<b>Thielaviopsis basicola</b>	Blätter vergilben, Wurzeln verbräunt und spröde
<b><u>Stengelgrundfäule:</u></b>	
<b>Phytophthora cactorum</b>	Unterste Blätter verfärben sich bläulich oder gelb, Pflanze welkt und fault am Wurzelhals ab
<b>Rhizoctonia solani</b>	Wurzelhals zunächst einseitig, später ganz verbräunt
<b><u>Blattfleckenkrankheit:</u></b>	
<b>Mycocentrospora acerina</b>	blau-schwarze bis 5 mm große Flecken, in der Mitte braunes Zentrum, an der entsprechenden Stelle blattunterseits Nassfäule
<b>Cercospora violae.</b>	blau-schwarze bis 5 mm große Flecken, in der Mitte braunes Zentrum, an der entsprechenden
<b>Ramularia agrestis</b> Um Blattfleckenkrankheiten zu vermeiden, ist eine trockene Kulturführung und ausreichendes Lüften wichtig.	graue, eingetrocknete Flecken, die braun bis violett gerandert sind, auf den Blättern, blattunterseits weißes Pilzmycel
<b><u>Echter Mehltau:</u></b>	
<b>Oidium violae</b>	Mehliger Belag auf der Blattober- und Blattunterseite

Angaben zu Behandlungsmitteln nur unter Vorbehalt. Vorher muss geprüft werden, ob die Präparate noch zugelassen bzw. eingeschränkt zugelassen (Wasserschutz) sind.

Diese Anleitung wurde aufgrund eigener Versuche, Erfahrungen aus der Praxis und Ergebnissen von Versuchsanstalten erstellt. Da der Kulturerfolg in hohem Maße von den jeweiligen Kulturbedingungen abhängt, können wir eine Haftung für eventuelle Schäden nicht übernehmen.  
© Florensis Deutschland GmbH

KA.VI.082, Rev. 05, 10.03.09